



Es geht loooooos ...

KARIKATUR: PETAR PISMESTROVIC

E-M@IL AN ...

... TONY BLAIR

Aus ist es mit der Rolle „Liebling der Nation“. Im verflixten siebenten Jahr der Macht gaben Ihnen die Briten rechts und links und



Vom Wähler
gedemütigt:
Blair

REUTERS

vorne und hinten und auch noch von oben einen drauf. Der dritte Platz bedeutet für Sie immerhin soviel wie ein Beinbruch für David Beckham. Jetzt sind Sie auch daheim so am Sand wie Ihre

Soldaten im Irak. Falls Sie jemals in Ihrem Leben wieder einmal einem Bush begegnen sollten, rennen Sie davon. Ein gepflegter englischer Rasen verträgt keinen Busch.

guenter.lehofer@kleinezeitung.at



Heuer nur ein Konzert in Österreich:
Herbert Grönemeyer (48)

APA/PILICK

PORTRÄT DES TAGES

Neue Sonne für den „Mensch“

Herbert Grönemeyer, heute in Wr. Neustadt zu Gast, ist das Private heilig.

Er ist das singende Gewissen einer Nation und mit rund 15 Millionen verkauften Tonträgern einer der erfolgreichsten deutschen Popmusiker. Und trotzdem begann er seine Karriere im Theater.

Herbert Grönemeyer, geboren 1956 in Göttingen, startete als musikalischer Leiter und Darsteller im Bochumer Schauspielhaus. Als Musiker weitgehend unbekannt – seine Lieder galten damals als zu schwierig und zu kritisch für den Massenkonsum –, machte er sich als Schauspieler einen Namen. Erst auf der Bühne, dann, 1981, auch auf Zelluloid. „Das Boot“ bringt den Ruhm.

1984 erscheint Grönemeyers fünfte LP „4630 Bochum“. Die Platte wird zum Bestseller. Hits wie „Männer“, „Alkohol“ und „Flugzeuge im Bauch“ werden zu den Hymnen einer Generation. Der Künstler mit der einzigartigen Stimme, die zwischen sozial-kritischem Bellen und welt-

ZUR PERSON

Herbert Grönemeyer wurde am 12. April 1956 in Göttingen, Deutschland, geboren.

Karriere: Der Sänger und Schauspieler verkaufte rund 15 Millionen Tonträger. Wirkte unter anderem im Film „Das Boot“ mit.

► www.groenemeyer.de

schmerzverzerrtem Schluchzen pendelt, nimmt als erster deutschsprachiger Sänger 1994 eine CD in der Reihe „MTV-Unplugged“ auf.

Dem musikalischen Erfolg folgt der persönliche Schicksalsschlag. Im November 1998 sterben seine Frau Anna und sein Bruder Wilhelm innerhalb einer Woche. Grönemeyer zieht sich aus dem Showbusiness zurück, flieht nach London. Mit „Mensch“ meldet sich der Barde 2002 eindrucksvoll zurück. Der Longplayer erreicht allein in Österreich sechsmal Platin. Auch

der DVD-Mitschnitt „Mensch Live“ bricht alle Rekorde.

Sein Privatleben schützt der 48-jährige Deutsche wie seinen Augapfel. Anfang des Jahres klagte er erfolgreich die deutsche „Bild-Zeitung“, die Fotos seiner angeblich neuen Freundin veröffentlichte. „Ich liebe mein Publikum, aber was ich privat mache, geht niemanden etwas an“, sagte Grönemeyer bei der diesjährigen Verleihung des Musikpreises Comet. Allerdings bedankte er sich anschließend bei seinen Kindern und seiner „neuen Sonne“.

Heute spielt Herbert Grönemeyer auf dem Flugfeld in Wiener Neustadt. Nicht nur auf Grund der Örtlichkeit ein Anlass, der „Gröni-Fans“, wenn schon keine Flugzeuge, so vielleicht ein kleines Kribbeln in den Bauch zaubert. Bis Ende Juni wird die „Mensch-Tour“ noch andauern. Mit einem neuen Soloalbum ist also auf absehbare Zeit nicht zu rechnen. **FLORIAN RANNER**